| **Landeshauptstadt Magdeburg**<br>- Der Oberbürgermeister – | | **Drucksache**<br>**DS0516/05**<br><br>**Öffentlichkeitsstatus**<br>öffentlich | **Datum**<br>04.10.2005 |
|---|---|---|---|
| **Dezernat: II** | **FB 02** | | |

| **Beratungsfolge** | **Sitzung**<br><br>**Tag** | **Behandlung** | **Zuständigkeit** |
|---|---|---|---|
| Der Oberbürgermeister | 08.11.2005 | nicht öffentlich | Genehmigung (OB) |
| Finanz- und Grundstücksausschuss | 25.11.2005 | öffentlich | Beratung |
| Stadtrat | 15.12.2005 | öffentlich | Beschlussfassung |

| **Beteiligte Ämter** | **Beteiligung des** | **Ja** | **Nein** |
|---|---|---|---|
| | **RPA** | | x |
| | **KFP** | | x |
| | **BFP** | | x |

**Kurztitel**

Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt das mit der Anlage 2 und 3 untersetzte Haushaltskonsolidierungskonzept bis 2009 und nimmt die Abrechnung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen des Jahres 2005 (Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/ Jahr | finanzielle Auswirkungen | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| X | | 2006 | JA | X | NEIN | |

| Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) | | jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr | | Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf) | | Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge) | | Jahr der Kassenwirksamkeit |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | |
| | | keine | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| | | | | | | | | |
| Euro | | Euro | | Euro | | Euro | | |

| Haushalt | | | | | | | | Verpflichtungsermächtigung | | | Finanzplan / Invest. Programm | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | | | | | | | | | | |
| veranschlagt: | | Bedarf: | | veranschlagt: | | Bedarf: | | veranschlagt: | | Bedarf: | veranschlagt: | | Bedarf: |
| | | Mehreinn.: | | | | Mehreinn. | | | | | | | Mehreinn.: |
| | | | | | | | | Jahr | | Euro | Jahr | | Euro |
| davon Verwaltungs- | | | | davon Vermögens- | | | | | | | 2007 | | 54.311.166 |
| haushalt im Jahr | | | | haushalt im Jahr | | | | | | | 2008 | | 54.827.792 |
| 2006 | mit | 52.109.347 | Euro | | mit | | Euro | | | | 2009 | | 54.044.702 |
| Ist-Einsparpotential | | | | | | | | | | | Ist-Einsparpotential | | |
| Haushaltsstellen | | | | Haushaltsstellen | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | Prioritäten-Nr.: | | | | | | | | | |

| federführender FB 02 | Sachbearbeiter Herr Nieper | Unterschrift FBL 02 Herr Zimmermann |
|---|---|---|

| verantwortlicher Beigeordneter | Unterschrift | Herr Czogalla |
|---|---|---|

**Begründung:**

Die Haushaltslage der Landeshauptstadt Magdeburg ist trotz der bisherigen Konsolidierungsanstrengungen unverändert ernst. So ist im Verwaltungshaushalt gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung 2006 ein Anstieg des Fehlbedarfs von 84.635,0 Tsd. EUR um 6.579,1 Tsd. EUR auf 91.214,1 Tsd. EUR zu verzeichnen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf die Kürzung der FAG-Zuweisungen durch das Land um 4.239,0 Tsd. EUR und die Ergebnisse des Tarifabschlusses zurückzuführen.

Die Verwaltung hat dieser von der Landeshauptstadt Magdeburg nicht zu beeinflussenden Entwicklung mit der hier vorgelegten Weiterentwicklung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes energisch entgegengesteuert. Trotzdem konnte auch mittelfristig kein Haushaltsausgleich erreicht werden. Der Fehlbedarf in den Jahren 2006 bis 2009 wird ohne zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen wie folgt ausgewiesen:

2006 mit 91.214 Tsd. EUR - hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2004 mit 61.982 Tsd. EUR,
2007 mit 105.073 Tsd. EUR - hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2005 mit 86.626 Tsd. EUR,
2008 mit 96.053 Tsd. EUR - hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2006 mit 91.214 Tsd. EUR,
2009 mit 95.866 Tsd. EUR - hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2007 mit 105.073 Tsd EUR.

Zu betonen ist aber, dass sich das strukturelle Defizit im mittelfristigen Zeitablauf wesentlich verringert und bis 2009 abgebaut werden kann. An dieser positive Entwicklung hat das Haushaltskonsolidierungskonzept maßgeblichen Anteil. So hat sich nicht nur das realisierte Einsparpotential der bisherigen Maßnahmen deutlich erhöht, sondern es werden durch 14 weitere Konsolidierungsmaßnahmen zusätzliche Effizienzsteigerungen in Angriff genommen.

Weil der Forderung des § 90 Abs. 3 GO LSA nach einem ausgeglichenen Haushalt nicht entsprochen werden kann, ist gemäß § 92 Abs. 3 GO LSA ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen. Entsprechend § 2 Abs. 2 Nummer 7 GemHVO ist ein vom Stadtrat beschlossenes Haushaltskonsolidierungskonzept als Anlage dem Haushaltplan beizufügen, sofern der Haushaltsausgleich nicht erreicht wird. Mit vorliegender Beschlussvorlage wird dieses mit den DS 0058/03, 0584/03, 0833/03 und 0768/04 begründete Haushaltskonsolidierungskonzept fortgeschrieben.

Gemäß Erlass des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 24.09.2004 „Hinweise zur Haushaltskonsolidierung“ sind die „geplanten Konsolidierungsmaßnahmen ... detailliert mit entsprechenden Terminstellungen und haushaltsmäßigen Auswirkungen darzustellen. In diesem Zusammenhang wird dringend empfohlen, die entsprechenden Verantwortlichkeiten ebenfalls festzuschreiben.“ Diese Vorgaben werden durch die Landeshauptstadt mit dem internen Abrechnungssystem KonSys bereits erfüllt, das die Kontrolle der Untersetzung und Einhaltung der Einsparpotentiale ermöglicht.

Mit der Genehmigung des Haushaltes 2005 hat nicht nur das Haushaltskonsolidierungskonzept der Landeshauptstadt Magdeburg mit seinen Vorschlägen zur Effizienzsteigerung des Verwaltungshandelns Anerkennung gefunden, sondern es ist sowohl vom Landesverwaltungsamt als auch vom Landesrechnungshof das Abrechnungssystem KonSys ausdrücklich gewürdigt worden.

In der Anlage 1 sind die Ist-Einsparpotentiale der Konsolidierungsmaßnahmen aktualisiert worden. Bei den Maßnahmen 1 bis 64 haben sich im Vergleich zum Haushaltsplan 2005 (Stand 11.11.2004) folgende deutliche Steigerungen des Ist-Einsparpotentials ergeben:

**Ist-Einsparpotential** in EUR

| | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|---|---|---|---|
| Stand 11.11.2004 | 39.979.750 | 44.164.230 | 45.188.059 | 46.490.629 |
| Stand 04.11.2005 | 45.519.481 | 52.109.347 | 54.311.166 | 54.827.792 |
| Veränderung | 5.539.731 | 7.945.117 | 9.123.107 | 8.337.163 |

Im Rahmen der Aktualisierung der Ist-Einsparpotentiale konnte der Großteil des noch zu untersetzenden Einsparpotentials geklärt werden. Dies führte im Einzelfall zu negativen Korrekturen, die aber durch Erweiterung bisheriger Einsparpotentiale und neu untersetzte Maßnahmen nicht nur amortisiert werden konnten, sondern das bisherige Konsolidierungsergebnis signifikant verbessert haben. Der Anlage 2 können diese Veränderungen für jede Konsolidierungsmaßnahme entnommen werden. Maßnahme 26 – Übertragung Kita an freie Träger – stellt sich insoweit positiv dar, als das bisher ausgewiesene Ist-Einsparpotential in Höhe von 1.071.000 € per 03.11.2005 durch Dez. V mit Haushaltstellen und Stellenplannummern in Höhe von 2.316.500 € untersetzt wurde. Das Einsparziel ist somit erreicht.

Durch noch nicht im Haushaltsplan untersetzte Verbesserungen bei den Maßnahmen 36 – Einnahmesteigerung TdL – und 37 – Gebühren-/Einnahmeverbesserung Konservatorium – sowie die 14 neuen Konsolidierungsmaßnahmen kann in den Jahren 2006 bis 2009 eine weitere Entlastung des Haushaltes erreicht werden, die sich derzeit wie folgt abschätzen lässt (s. Anlage 3):

**Soll-Einsparpotential** in EUR

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 |
|---|---|---|---|---|
| Geschätztes Einsparpotential | 149.000 | 3.889.600 | 5.366.600 | 4.781.600 |

Darüber hinaus sind 14 neue Maßnahmen aufgeführt, von denen eine Verbesserung des Einsparpotentials erwartet werden kann.

Eine Sonderstellung nimmt die Maßnahme 73 ein. Dort wird das Globalziel hinsichtlich der Einsparmöglichkeiten von noch zu untersuchenden Handlungsfeldern angegeben. Die einzelnen Handlungsfelder werden noch ohne untersetztes Soll-Einsparpotential als Maßnahmen 74 bis 80 aufgeführt. Bezüglich dieser Maßnahmen hat der Oberbürgermeister verfügt, dass nach erfolgter Projektarbeit durch die Verwaltung die einzelnen Teilmaßnahmen mit den untersetzten Einsparpotentialen dem Stadtrat bis zum Mai 2006 zum Beschluss vorzulegen sind. Das globale Einsparziel soll zunächst über Einnahmeerhöhungen oder Ausgabekürzungen bei den angegebenen Handlungsfeldern erreicht werden. Darüber hinaus werden ggf. alternative und zusätzliche Einsparmöglichkeiten geprüft werden müssen. Das Einsparpotential ist auf jeden Fall zu erreichen.

Unter Einbeziehung der positiven Effekte dieser Konsolidierungsmaßnahmen stellt sich die Entwicklung des Fehlbedarfes mittelfristig wie folgt dar:

2006 mit 91.065 Tsd. EUR - hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2004 mit 61.982 Tsd. EUR,
2007 mit 101.183 Tsd. EUR - hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2005 mit 86.626 Tsd. EUR
2008 mit 90.687 Tsd. EUR – hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2006 mit 91.065 Tsd. EUR,
2009 mit 91.085 Tsd. EUR – hierin enthalten ist der Fehlbedarf 2007 mit 101.183 Tsd EUR.

Zu betonen ist, dass letztere Konsolidierungseffekte auf ersten Schätzungen beruhen und, wie oben erläutert, im Rahmen weiterer Projektarbeit untersetzt werden müssen.

**Anlagen:**

Anlage1: Umsetzung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes 2005 bis 2009
Anlage 2: Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 - Veränderungen zum Vorjahr
Anlage 3: Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes bis 2009 - Neue Maßnahmen